

## Spezifischer Verhaltenskodex für die Verfahrens- und Sozialberatung in der Landeserstaufnahme für Flüchtlinge in Karlsruhe

(Stand: 06.07.2016)

	<p><b>Handlungen, die immer falsch und verboten sind und deshalb rechtliche Konsequenzen haben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straftaten wie Nötigung, Erpressung von Schutzbefohlenen, körperlicher Missbrauch, Machtmissbrauch</li> <li>• Angrabschen von Kund/innen gegenüber Mitarbeiter/innen (und umgekehrt)</li> <li>• verbale Ausfälle / Beleidigungen von Kund/innen gegenüber Mitarbeiter/innen (und umgekehrt)</li> <li>• Schweigen oder Herunterspielen, wenn man von Missbrauch erfährt</li> <li>• Rassistische und ausländerfeindliche Äußerungen</li> <li>• Weitergabe von Sachkenntnissen/Informationen an dritte (Schweigepflicht!)</li> <li>• keine Übergriffe</li> </ul>
	<p><b>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich nicht erwünscht sind und deshalb nicht vorkommen sollen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbale Äußerungen zur Körperlichkeit, sexistische Bemerkungen</li> <li>• falsche Loyalität gegenüber Kolleg/innen</li> <li>• eigene Grenzen überschreiten lassen, oder Grenzen von Schutzbefohlenen überschreiten</li> <li>• Macht ausüben durch Bevormundung in der Beratung</li> <li>• erniedrigendes Verhalten in jeder Form</li> <li>• Umarmung von Mitarbeiter/innen mit Kund/innen</li> <li>• Arbeitsbeziehung wird zu Privatbeziehung</li> <li>• Kinderrecht auf gewaltfreie Erziehung wird von den Eltern nicht gewahrt</li> <li>• Keine Bevorzugung von einzelnen KundInnen</li> <li>• Keine eigene Vorteilsnahme</li> <li>• Falsche Verdächtigungen/ Anzeigen</li> </ul>
	<p><b>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich legitimiert und fachlich begründet sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste-Hilfe-Leistungen (auch körperlich)</li> <li>• Kund/innen respektvoll und mit Distanz behandeln</li> <li>• individuell auf Kund/innen eingehen</li> <li>• sensibler Umgang bei Begrüßung von Menschen unterschiedlicher Kulturen</li> <li>• offenes Ohr haben; gut zuhören können</li> <li>• Trösten, Empathie zeigen (bezogen auf Kund/innen und Mitarbeiter/innen)</li> <li>• eigene Grenzen achten; Mitarbeiter/innen dürfen Kund/innen-Anfragen ablehnen oder an eine/n andere/n Berater/in abgeben, oder Gespräch zu dritt führen</li> <li>• private, manchmal auch sehr intime Fragen stellen, um z.B. in aufenthaltsrechtlichen Fragen beraten zu können</li> <li>• gewaltfrei und achtsam mit Kindern umgehen</li> </ul>